»8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

24. Jg. Nr. 72, OKTOBER 2004





Wartstrasse 131 Postfach 1177 8401 Winterthur















Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Schmierereien und Unrat nehmen zu

Die Altstadt verdient besseres



Die Altstadt von der schönen Seite, zum Beispiel das Obertor.



Der Durchgang zum Obertor ist eine Zumutung für die Passantinnen und Passanten.

Wer in die Winterthurer Altstadt kommt, fühlt sich sofort wohl. Viele Gassen und Plätze sind heute wunderbar. Kein Wunder, dass auch das Stadtmarketing die Altstadt als grosses Plus und Verkaufsargument benützt.

Wer sich aber etwas genauer umsieht, der entdeckt viele unschöne Dinge. Winterthur ist eine verschmierte Stadt. Sprayereien und Klebereien prägen das Stadtbild. Sicher, das gibt es in jeder Stadt. Winterthur hat aber die Tradition, diese Schmierereien monate- und jahrelang sein zu lassen. Es gibt keine Organisation, die dafür sorgt, dass die Sprayereien am nächsten Tag entfernt werden. So lädt die Stadt zu neuen Taten ein. Sie wird zur Gratis-Galerie für Schmierfinken.

Es sind aber nicht nur die Sprayereien. In der Altstadt liegen ständig Kehrrichtsäcke herum, die nicht eingesammelt werden, weil die Verpackung falsch ist oder die Marken fehlen. In den öffentlichen Durchgängen



Stefanini-Bruchbude in der Neustadtgasse.

liegt Dreck oder Ware der benachbarten Geschäfte.

Es gibt aber auch einen berühmten Liegenschaftenbesitzer in der Altstadt, der einige Häuser tatsächlich verslumen lässt.

Es sind alle gefordert. Die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Kehrrichtentsorgung. Die Stadt, die für die Ordnung verantwortlich ist, aber auch die privaten Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer – und insbesondere Bruno Stefanini. (pl)



Diverse Sprayereien zur Auswahl.

Baronenschüür zu verkaufen

Die Krankenkasse KBV liegt in den letzten Zügen. Nachdem die KBV-Verantwortlichen wegen vermuteten Millionen-Schummeleien ihr Krankenkassengeschäft weitergeben mussten, werden jetzt die Liegenschaften verkauft. Die Liquidatoren der KBV parkieren weiterhin auf ihren illegalen Parkplätzen, obwohl das Bundesgericht seit Jahren festgestellt hat, dass auf dem KBV-Areal kein einziger Parkplatz bewilligt ist. Die Stadt liefert schön regelmässig die Vorlagen, damit die KBV nochmals ein Rechtsmittel ergreifen kann. Jetzt wird noch gestritten, ob die gelben Markierungen schwinden müssen. Die KBV wollte 2 gelbe Plätze für Güterumschlag und einen für ein Invalidenfahrzeug. Weil sie diese Plätze nicht bekommt, läuft jetzt ein Rekursverfahren. Das Benützen die jetzigen Leiter des Schummelbetriebes, um weiter zu parkieren, den ganzen Tag und ohne Güterumschlag. Recht ist dehnbar. Und die KBV bekommt auch faktisch recht. Bis die Liegenschaften verkauft sind, werden die Herren wohl illegal parkieren dürfen - mit Rekurs um Rekurs, den auch die betrogenen Kassenpatientinnen und -patienten bezahlen mussten. Es ist jetzt zu hoffen, dass der neue Liegenschaftenbesitzer endlich etwas Altstadtverständnis aufbringen wird.



Zuzug - Umzug - Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel der Einwohnerkontrolle schriftlich, mit Internet oder persönlich.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/innen

- Heimatschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein
- Dienstbüchlein Militär und/oder Zivilschutz

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle Stadthausstrasse 21 8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54 www.stadt-winterthur.ch/ek einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Fr 8.00-17.00 Uhr, Do 8.00-19.00 Uhr

turmhaldenstrasse 1, 8400 winterthur, telefon 052 212 60 42

öffnungszeiten

montag bis donnerstag 16.00 – 24.00 uhr 16.00 - 01.00 uhr freitag / samstag

geschlossen



Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

Zmittag uf de Gass

Sa 15. Mai 2004, 11-16 Uhr

Wir feiern dreifach

- · 25 Jahre Mitenand Verein, claro Weltladen
- Weltladentag
- · UNO Jahr des Reises

Im Festzelt Reisgerichte, Musik, Infos...

claro Weltladen, Steinberggasse 18 8400 Winterthur, Tel. 052 212 64 01 www.solinos.ch



ALTERS FORUM WINTERTHUR

Das Altersforum Winterthur und das Departement Soziales laden ein zur Veranstaltung:

Alter werden in Winterthur-Stadt

Informationsveranstaltung zu Themen rund um das Wohnen und Leben im Alter.

Stadträtin Maja Ingold spricht über die Alterspolitik der Stadt Winterthur und Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen stellen sich Ihren Fragen und Anregungen.

Ruedi Egli referiert über «fit und zwäg mit Gehirntraining».

Private, konfessionelle und städtische Einrichtungen stellen sich mit Informationsständen vor.

Dienstag, 23. November 2004, 14.00 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus Stadt, Liebestr. 3



Baum 12444

Sie haben es auch bemerkt? Die Bäume in der Stadt Winterthur sind nummeriert. Der Baum 12444 finden Sie auf dem Gra-



Die erste und einzige Baumhütte in der Altstadt wartet auf eine Baubewilligung.

ben. Jedem Baum eine Nummer, eine schöne Welt. In Winterthur ist eben die Welt noch in Ordnung, Stellen Sie sich einmal vor, der Baum 12444 würde weglaufen. Jeder, der ihn findet, könnte ihn sogleich an seinen Standort zurückbringen. Oder der Baum 12444 würde zu schnell durch den Graben flitzen (sogar noch nackt, wie er immer ist), die Stadtpolizei könnte ihn blitzen und ihm eine Busse geben.

In Winterthur wird eben registriert und nummeriert. Und fast alles braucht eine Bewilligung. Auch Baumhütten müssen mit Baugesuch ausgeschrieben werden. So zum Beispiel die Baumhütte im Hof der Neustadt, vermutlich bald die einzige bewil-



Schöne neue Welt: jeder Baum in der Stadt trägt eine Nummer.

ligte Baumhütte in der Altstadt. Die Baumhütte hat allerdings ein Problem: Weil der Baum auf privatem Grund steht, hat der Baum der Baumhütte keine Nummer. Wie soll da das Bauamt wissen, auf welchem Baum die Baumhütte steht?

Die Lösung des Problems ist einfach: Es braucht eine interdepartementale Arbeitsgruppe. Da es um die Altstadt geht, möchte der BVA unbedingt darin vertreten sein. (pl) Eingesandt:

«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder»

Mit einem reichhaltigen Repertoire möchten wir unsere Mit-Winterthurer jeden Alters am offenen Singen begeistern (konfessionell neutral). Jeden ersten Samstag im Monat treffen wir uns um 14.00 Uhr im Saal des Restaurants Chässtube (vis-à-vis Archparkhaus am Bahnhof) zu einem Erlebnis, das uns wunderbar zum Klingen bringt. Der schreckliche Satz «Ich kann nicht singen» muss in Wahrheit lauten «Ich bin nicht gewohnt, zu singen». Das Gold, das in jeder Stimme verborgen liegt, muss nur hervorgeholt werden. Darum haben wir uns auf die Fahne geschrieben: Goldene Stimmen für goldene Lieder. Unser Wahrzeichen ist die Goldammer, wie sie aus Leibeskräften ihr Lied schmettert.

Infos bei den Dirigenten: Luzia Kalus, 052 222 36 91, caskal@swissonline.ch Hans-Georg Rutz, 052 214 30 70, hgrutz@solnet.ch

Dritte Auflage der Veranstaltungsreihe «Älter werden in...»

Unter dem Titel «Älter werden in...» finden ab August in allen Stadtkreisen Informationsveranstaltungen zu Themen rund um das Wohnen und Leben im Alter statt. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Altersforum Winterthur und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur.

Am 23. November 2004, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr, findet die Veranstaltung «Älter werden in Winterthur-Stadt» im reformierten Kirchgemeindehaus Stadt, Liebestrasse 3, statt. Bereits vor drei Jahren fand eine vergleichbare Veranstaltungsreihe in allen Stadtkreisen statt und stiess auf grosses Interesse. Insgesamt nahmen rund 1200 Personen an den sieben Veranstaltungen teil.

Begrüsst werden die Anwesenden vom Präsidenten des Altersforums Hubert Buchs, Danach wird Stadträtin Maja Ingold über die Alterspolitik der Stadt Winterthur - heute und in Zukunft sprechen. Interessierte haben dann die Gelegenheit, den Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Organisationen aus der Altersarbeit Fragen rund um den Altersbereich zu stellen. Anschliessend informiert Ruedi Egli, SIMA-Trainer (Selbständig im Alter) unter dem Titel «fit und zwäg mit Gehirntraining» über Gedächtnis- und Gehirntraining im Alter.

Die Erfahrungen der Institutionen aus dem Altersbereich zeigen, dass sich die meisten Personen erst dann mit dem

Älterwerden und den Wohnformen im Alter auseinandersetzen, wenn sie persönlich von Beschwerden betroffen sind oder sich eine Notsituation einstellt. Damit Interessierte sich ein Bild von den heute zur Verfügung stehenden Angeboten machen können, stellen im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Organisationen ihre Dienstleistungen vor. Die Anwesenden können sich zum Beispiel über Alterswohnungen, Spitex, Senectute, Alters- und Pflegeheime, Ergänzungsleistungen, Sozialdienste usw., direkt bei kompetenten Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern informieren. Rückfragen: Höfliger, Stelle für Altersarbeit, Tel. 052 267 63 57.

Wir suchen Räumlichkeiten

(auch ältere Baulichkeit)

als Vereinsstandort für Versammlungen, Feste, Vereinstätigkeiten usw.

- Hauptlokal ca. 30 m²
- Lagerraum ca. 10 bis 15 m²
- WC
- evtl. kleine Küche
- Standort: Stadt Winterthur
- Mietzins ca. 200 bis 300 Fr./Mt.

Offerten an E. Trigonella, Tel. 052 267 54 94 (Bürozeit)

Associazione Calabresi

Soziale Dienste

Städtische Beratungsstellen

- Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Museumstrasse 3, Tel. 052 267 59 77
- INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose Tel. 052 267 63 33
- Berufs- und Laufbahnberatung
 Mühlestrasse 5, Tel. 052 267 55 28
- Beratungsstelle für das Alter Technikumstrasse, Tel. 052 267 56 28
- *Jugendsekretariat* Zeughausstrasse 76, Tel. 052 267 56 56
- Sozialberatung Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 56 34
- Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme Tösstalstrasse 19, Tel. 052 267 59 00
- Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme Technikumstrasse 1, Tel. 052 267 66 10
- Mütter-, Väterberatung
 Winterthur-Altstadt, Mütterzentrum, Obergasse 15
 (Eingang Schulgasse)
 Mütterberatungsschwester: Frau Margrit Kläui
 Telefon Sekretariat 052 267 56 56
 Auf Voranmeldung im Jugendsekretariat: 1. Dienstag im Monat

Nicht städtische Beratungsstellen

- Dargebotene Hand/tele-hilfe Tel. 143
- *Pro infirmis*Römertorstrasse 1, Tel. 052 243 01 71
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Pfarrgasse 1, Tel. 052 212 79 45 Untere Briggerstrasse 27, Tel. 052 202 19 13
- Frauen-Nottelefon Winterthur
 Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
 Tel. 052 213 61 61
 frauennottelefon@swissonline.ch
- Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich Rosenrain 17, Tel. 052 213 96 78
- Pro Juventute
 Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26
- *Kriseninterventionszentrum ipw Kiz* Bleichestrasse 9, Tel. 052 222 70 21
- Aids-Info Stelle Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41
- Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen
 Tel. 079 776 17 12
- Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur Technikumstrasse 90, Tel. 052 213 92 62

Ambulante spitalexterne Dienste

- Spitex-Zentrum Stadt Palmstrasse 16a, Tel. 052 267 64 46
- Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe Anmeldungen und Auskünfte 8.00 bis 11.00 Uhr (Montag bis Freitag)
 Sprechstunde Gemeindekrankenpflege 15.00 bis 16.00 Uhr (Montag bis Freitag)



ARBA STROM GENOSSENSCHAFT









ROSENSTRASSE 11 8400 WINTERTHUR T 052 213 5657 F 052 213 7841 WWW.ARBASTROM.CH

Schnäppchen bei NAMO

Marktgasse 10 | 8400 Winterthur | www.namo-naturwaren.ch | Tel. 052 213 68 60

Diverse Bettsofas und Original bionik-Betten

Preisgünstig und funktionell mit hohem Liegekomfort.

Sowie stark reduzierte Schuhe!

Natürliche Mode | Ihr persönlicher Lebensstil



- Pro Senectute, Brühlgartenstrasse 1
 - Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25
 - Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 38

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
 Zeughausstrasse 76, Tel. 052 267 56 56
- Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe) Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 67 84
- Sozialhilfe Lagerhausstrasse 6, Tel. 052 267 56 34

Requiem fürs Geisi?

Viele Jahre – eigentlich fast mein ganzes Leben - hat mir das Schwimmbad Geiselweid sommerliche Lebenslust, einen Hauch Feriengefühls und kostbare Augenblicke des Dolcefarniente geschenkt. Die letzten fünfzehn Jahre habe ich mit wachsender Besorgnis den rasch voranschreitenden Zerfall des Bades verfolgt und mich gefragt, ob ein Zweck hinter all der Vernachlässigung stecke, denn -Sparfanatismus hin oder her für die andern Winterthurer Bäder schien Geld vorhanden zu sein. Sollte das kostbare Land auf dem das Bad steht für lukrativere Geschäfte gebraucht werden? Würden Benützerinnen und Benützer eines Tages vor vollendete Tatsachen gestellt werden? Eine kurze Notiz im «Landboten» hat meinen Verdacht erhärtet. Da schlägt ein höherer, kantonaler Beamter vor, dass man das Geisi-Land verkaufen und zur Überbauung freigeben solle. Das wäre ein Beitrag zur Rettung der maroden Stadtfinanzen, der Kanton wäre zu weniger Hilfe verpflichtet, und für die Gutbetuchten könnten erst noch Eigentumswohnungen an bester Lage gebaut werden - so einfach ist die Rechnung! Dass damit vielen Winterthurerinnen und Winterthurern ein wichtiger Erholungsraum weggenommen wird, und sie ein Stück Identifikation mit ihrer Stadt verlieren, daran wird offenbar nicht gedacht. Dabei haben viele besondere Erinnerungen an das Bad.

Im Geisi wurden schon immer erste zarte Bande unter der Jugend Winterthurs geknüpft. Hier durfte man seinen Supermann oder die Traumfrau im Schutze seiner Clique in aller Ruhe aus angemessener Distanz beäugen. Vielleicht ergab sich später im Wasser oder beim Glacekauf, natürlich ganz zufällig, die Möglichkeit zu einem Flirt, welcher – wenn Glück im Spiele war – einen ganzen Sommer dauern und in einen schweren Fall von Verliebtheit ausarten konnte. Hier traf sich auch die Clique, die einem bei Elternknatsch, Schulterror oder akutem Liebeskum-

machten ihre ersten Schritte zur Männlichkeit, indem sie – ihre Angst überwindend – wild zappelnd und Nase zukneifend, die ersten Sprünge vom Fünfmeter wagten, um dann lautstark damit zu prahlen. Klar, dass sich ein Mädchen auch nicht zurückhalten durfte, wollte es einen Platz in der Clique erobern und deren Spott entgehen.

Auch beim Inseli konnte Mut bewiesen werden. Wer schaffte es, unter ihm durchzutauchen, um den Häschern beim Inseli-

Das Geisi ist das Schwimmbad der Altstadt. Obwohl der alte «Affenfelsen» auf dem Foto bereits zerstört ist, ist das Geisi mit seinem kargen Baustil eines der schönsten Bäder der Stadt.

mer durchtrug. Der Affenfelsen, Treffpunkt von Generationen von Schülercliquen, das Wahrzeichen des Geisis schlechthin, wurde leider vorletzten Winter dem Abbruchhammer ausgeliefert. Jahrzehntelange Vernachlässigung der Bausubstanz forderten ihren Tribut.

Das Dreimeterbrett und der Fünfmeter-Sprungturm waren die Bühne des Bades. Hier produzierten sich junge Männer mit mehr oder weniger athletischen Körpern und führten – sobald sie genug Publikum hatten – ihre Sprünge vor. Bewunderung war ihnen sicher. Die kleinen Jungen

fängge zu entkommen? Irgendwann wurde dieses ziemlich gefährliche Spiel von den Erwachsenen sabotiert - eine Durchtauchsperre wurde angebracht. Auch die Erwachsenen hatten und haben noch immer - ihre bevorzugten Cliquen und Liegeplätze. Auf der alten Terrasse lagerten viele Jahre die Sonnenanbeter, die möglichst textilarm braun werden wollten. Dort oben waren sie abgeschirmt vor neugierigen Blicken. Freundschaften entstanden, die noch heute bestehen. Auch hier hat der Abbruchhammer für Aufbruch gesorgt. Die Textilarmen

sind noch immer erfolglos auf der Suche nach einem neuen Platz an der Sonne.

An der Riviera, räkeln sich auf den Liegestühlen die Schönen mit den durchtrainierten Körpern, und auf der Wiese hinter den Sprungtürmen trifft sich seit Jahren ein Grüppchen eher älterer Semester. Auf den Platten vor dem Nichtschwimmer-Bassin liegt den ganzen Sommer über ein grosser Clan mit Kind, Kegel und Campingausrüstung, und auf dem Hügel über dem Hallenbad, munkelt man, seien die Kiffer daheim.

All diese Menschen würden ein Stück Heimat verlieren, sollte das Geisi aufgehoben werden. Nicht zu sprechen von den vielen andern Besuchern aus dem grossen Einzugsgebiet des Bades: aus der Altstadt, dem Innern Lind, dem Mattenbachquartier und aus Seen. Sie alle haben dem Bad trotz Verluderung und Niedergang bis jetzt die Treue gehalten, weil sie sich hier billig sportlich betätigen können und gleichzeitig Möglichkeiten zu sozialen Kontakten finden. Leider haben sie keine lautstarke Lobby hinter sich, denn Hobby-Sportler holen keine Medaillen oder Meistertitel für die Stadt.

Für all diese Menschen und, vor allem weil wir Altstadt-Bewohnerinnen und Bewohner unsern Badespass nicht auf die Judd-Brunnen in der Steibi und den Stadthausbrunnen reduziert sehen möchten, möchte sich der BVA für die Erhaltung des Schwimmbads Geiselweid einsetzen. (lm)

TERMINE

Altstadt-Znacht

Montag, 1. November, 19.30 Uhr, Alte Kaserne Montag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Alte Kaserne

Nachwuchs gesucht

Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt hat im Vorstand in letzter Zeit regelmässig über seine Zukunft diskutiert. Wie in vielen Vereinen hängt immer zu viel Arbeit an wenigen Personen. Die Altstadt hat zudem seit Jahren immer wieder die gleichen oder ähnliche Probleme. Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist zwar da, aber die Problemlösung zieht sich oft über Jahre hinaus. Kein Wunder, dass damit Fragen aufgeworfen werden. Fragen nach dem Sinn, Fragen nach der Lust, Personalfragen. Der BVA-Vorstand ist seit langer Zeit in seiner Kerngruppe sehr konstant. Er arbeitet vermutlich auch recht effizient (vermutlich deshalb, weil Eigenlob doch eher peinlich ist). Aber er braucht eine Erneuerung. Wir suchen Leute.



Es ist nicht immer einfach, Nachwuchs zu finden. Beim Paella-Kochen scheint es zu klappen.

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Vorstand des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA) befasst sich meist nur mit Problemen, die sich in der Altstadt abspielen. An seiner letzten Vorstandssitzung hat er aber eine Ausnahme gemacht: Der BVA setzt sich für den Erhalt des Schwimmbades Geiselweid ein. Das Geisi, so beschloss der Vorstand, ist das Altstadt-Schwimmbad Nummer 1, neben dem Wolfensberg als Nummer 2.

Die Altstadt hat wenig Erholungsraum. Das Geisi ist wichtig für Spiel, Sport und Spass. Das Geisi muss bleiben.

Der BVA hat sich nicht zur Arch-Abstimmung geäussert. Der BVA wollte sich nicht für die Erhaltung von Arch-Parkhaus und Volkshaus aussprechen. Der BVA war sich aber auch nicht sehr sicher, ob das geplante Projekt echt viel bringt. Zu viele Fragen blieben offen. Die Frage ist nun, zum Glück auch deutlich, entschieden worden. Winterthur will die Erneuerung. Der BVA hofft nun, dass nach dem Volksentscheid auch wirklich etwas entsteht. Jahrelange Bauruinen wären das schlimmste, was die Altstadt braucht.

Pril Celua

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnenund Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 30.-)

 Name/Vorname

 Beruf
 Alter

 Strasse
 Nr.

 Telefon
 E-Mail

 Unterschrift

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 73: 28. Oktober 2004
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer: Paul Lehmann (pl), Lisbeth
Master (lm). Fotos von Paul Lehmann und Lisbeth Manser.
Verantwortlich für die Inserate: Susanne Tanner, obere Kirchgasse 8,
8400 Winterthur, Tel 052 212 83 32 (P), 052 267 56 16 (G),
susanne.tanner@win.ch